

Diese Service-KVGs stellen ihre Kunden zufrieden

Fondsinitiatoren konzentrieren sich gerne darauf, attraktive Assets zu finden. Lästige Disziplinen wie Buchhaltung, Risikomanagement oder den Regulierungs-Check überlassen sie lieber einer Service-KVG. Die besten erledigen ihren Job zur vollsten Zufriedenheit. Das zeigt der große TiAM-Test



Testsieger: Vom Hamburger Kapstadtring aus kümmert sich Hansainvest um rund 370 Fonds

Autor
Bernhard Bomke

Die meisten Asset-Manager und institutionellen Investoren sorgen lieber dafür, dass ihre Assets langfristig gute Erträge abwerfen, statt viel Zeit mit der Kontaktpflege zur Verwahrstelle ihres Fonds zu verbringen. Oder mit der Finanzaufsicht Bafin über regulatorische Vorgaben zu diskutieren. Statt in eine eigene Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) zu investieren, die sich um Dinge wie das Risikomanagement

oder die Buchhaltung kümmert, vertrauen sie einer Service-KVG. Oftmals rechnet sich das, denn eine eigene KVG ist teuer. Der in Konstanz ansässige Dienstleister Xolaris rechnet vor, dass allein der Aufbau bis zu 750 000 Euro kostet und hernach jährliche Kosten von bis zu 1,5 Millionen Euro anfallen.

Neben den beschriebenen Standards bieten Service-KVGs häufig auch ergänzende Dienstleistungen wie Produktmar-

keting, Beratung beim Aufbau von Fondsvertrieben in anderen Ländern oder auch beim Einhalten von Nachhaltigkeitsstandards an. Insbesondere Letzteres könnte künftig noch mehr Gewicht bekommen, denn die Europäische Union treibt die Regulierung von Finanzprodukten voran, die die Initiatoren gerne als ökologisch nachhaltig eingestuft haben möchten. Der Zeitplan sieht vor, dass Produktanbieter ab Anfang 2023 für ihre Assets Informationen

zu allen sechs von der EU definierten Umweltzielen (darunter Klimaschutz, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Schutz der Wasser- und Meeresressourcen) offenlegen müssen. An diese Zielmarke erinnert jüngst Christoph Strelczyk von der Kanzlei GSK Stockmann auf dem Platowforum Beteiligungen 2020 in Frankfurt am Main.

Das Interesse von Fondsmachern, die Dienste von Service-KVGs in Anspruch zu nehmen, könnte also weiter zunehmen. Dabei stellt sich die Frage, was die einzelnen Dienstleister eigentlich leisten und wie zufrieden die Kundschaft mit ihnen ist. TiAM wollte es genauer wissen und beauftragte das Sozialwissenschaftliche Institut Schäd (SWI) mit einer Onlineumfrage unter Vermögensverwaltern und institutionellen Investoren zu ihrer Zufriedenheit mit den Service-KVGs (siehe Kasten „So wurde gewertet“ auf Seite 92). Die Hamburger fragten gezielt bei 18 Service-KVGs nach. Von ihnen landeten neun in der Gesamtwertung (siehe Tabelle auf Seite 92). Fünf schnitten mit der Gesamtnote „sehr gut“ ab, vier mit „gut“.

Während der Volumenriese Universal-Investment in puncto Weiterempfehlungen am besten abschnitt, zeigte sich der Gesamtsieger Hansainvest in der Summe der 17 Einzelzufriedenheiten am erfolgreichsten. „Über Hansainvest kann man sagen, dass das Unternehmen in allen Bereichen insgesamt überdurchschnittlich bewertet wurde. Besonders erwähnenswert sind Kompetenz, ESG-Orientierung und Service“, sagt SWI-Geschäftsführer Marcus Schäd. „Allerdings werden die anderen vier Unternehmen mit der Gesamtnote „sehr gut“ nur marginal schlechter beurteilt.“ In der Tat trennen den Fünftplatzierten IP Concept nur 0,8 Punkte von Hansainvest. Dazwischen rangieren Ampega, Axxion S.A. und Universal-Investment.

Wenig Zufriedenheit mit den Gebühren

Die Umfrage brachte zutage, dass den Dienstleistern in der Regel eine sehr gute Kompetenz bescheinigt wird. Dagegen äußerten sich lediglich 56 Prozent zufrieden mit der Innovationsfähigkeit ihrer Service-KVG. Hier liegt der Erhebung zufolge also noch ein größeres Verbesserungspotenzial. Auch in den Disziplinen digitale Services und ESG-Ausrichtung reicht es maximal zu 70 Prozent Zufriedenheit. Hier ist somit noch Luft nach oben.

Die Zufriedenheit der Kunden mit den Gebühren fällt der Umfrage zufolge eher niedrig aus. Üblicherweise liegen sie irgendwo im Bereich von knapp unter zehn bis deutlich über 20 Basispunkten bezogen

auf das Fondsvermögen. Nur jeder zweite Befragte äußerte sich zufrieden mit dem, was die Service-KVGs kosten. Schäd deutet das als ein Zeichen dafür, „dass der konkrete Dienstleistungsnutzen nicht in vollem Maße wahrgenommen wird“.

Bei der Gesamtzufriedenheit (Weiterempfehlung) fallen die Ergebnisse etwas schlechter aus als bei der Happiness mit den einzelnen Fertigkeiten der Service-KVGs. „Hier wirken sich unter anderem die wahrgenommenen Defizite in den Bereichen Innovationen, digitale Services oder ESG-Ausrichtung aus“, erklärt Schäd. Er warnt die Anbieter, sich auszuruhen, und rät dazu, „die digitalen Potenziale als Chancen zu sehen und zu nutzen“. So hätte der Gesamtneunte Warburg Invest in der Kategorie „Gesamtzufriedenheit“ bei separater Betrachtung nur ein „befriedigend“ erreicht.

Umfragegewinner: Hansainvest

Jörg W. Stotz, Sprecher der Geschäftsführung von Champion Hansainvest, führt den Erfolg seines Unternehmens bei der Umfrage unter anderem hierauf zurück: „Mit der Signal Iduna als Gesellschafterin haben wir keinen Banken- oder Private-Equity-Hintergrund. Damit können wir langfristig ausgerichtet und in Ruhe arbeiten.“ Die Hamburger unterhalten noch eine Niederlassung in Frankfurt am Main und haben eine Tochter in Luxemburg.

Die Möglichkeit, einen konzentrierten Job zu machen, leitet Stotz auch aus dem Kundenmix ab. „Wir administrieren sowohl Financial- als auch Real-Asset-Fonds“, sagte er gegenüber TiAM. Neben Wertpapierfonds, mit denen die Hanseaten seit 1969 beschäftigt sind, gehören seit 1988 auch Immobilienfonds zum Programm. „Im Wertpapierbereich haben wir es in der Regel mit Publikumsfonds zu tun, im Immobiliensektor dagegen meist mit Spezialfonds für institutionelle Investoren“, berichtet Stotz.

Doch eine Service-KVG könne nicht jede x-beliebige Dienstleistung anbieten, der Schwerpunkt liege deshalb bei der Administration und Auflegung von Fonds, weniger beim Portfoliomanagement oder beim Vertrieb. Das gelte auch für die Tochter Hansainvest Lux S.A. Diese betreue vor allem Produkte in der Assetklasse Alternative Investments, wie in der Struktur eines Reserved Alternative Investment Funds (RAIF), die es in Deutschland nicht gibt.

Die Hamburger administrieren derzeit etwa 370 Fonds mit einem Nettofondsvermögen von mehr als 40 Milliarden Euro. Gut die Hälfte (21 Milliarden Euro) →



Auf Platz 1 im Test landete die von Jörg W. Stotz geführte Hansainvest. Sie punktete mit Kompetenz und Service.

Jörg W. Stotz,
Geschäftsführer Hansainvest



Rang 2 ging an Ampega Investment. Geschäftsführer Manfred Köberlein betont das Thema Nachhaltigkeit.

Manfred Köberlein,
Geschäftsführer Ampega Investment



Die in Luxemburg ansässige Axxion kam auf Platz 3. Gründer Thomas Amend setzt auf digitale Optimierung.

Thomas Amend,
Geschäftsführer Axxion S.A.

entfällt auf Mandate für Dritte, darunter etwa 60 Prozent Wertpapier- und rund 40 Prozent Immobilienfonds. Fonds der Signal-Iduna-Gruppe bringen gut 17 Milliarden Euro auf die Waage. Knapp drei Milliarden Euro entfallen auf Hansa-Fonds.

Über die üblichen Gebührensätze für die Arbeit einer Service-KVG spricht Stotz nicht so gerne, einstellige Basispunktesätze erscheinen ihm eher zu niedrig: „Eine intensive Beratung und das Schaffen teils aufwendiger individueller Lösungen sind mit Discountpreisen nur schwer vereinbar.“ Lohnend sind nach seinen Worten Mandate folgender Größenordnung: Wertpapierfonds sollten anfangs mindestens zehn Millionen Euro groß sein, Spezialfonds etwa 25 Millionen Euro und Immobilienspezialfonds über 100 Millionen Euro.

Scope: Auch Erfahrung ist ein Asset

Sonja Knorr, bei der Ratingagentur Scope Analystin für diverse Immobilienanlagen, versteht unter einer guten Service-KVG nicht nur Anbieter mit viel Qualität bei den Standarddienstleistungen. „Es ist auch wichtig, dass da Leute mit Erfahrung arbeiten, die das Geschäft der Fondsinitalatoren verstehen und die Asset-Managern kritische Fragen stellen können.“ Die bei der SWI-Umfrage ebenfalls mit „sehr gut“ bewertete Universal-Investment begreift sich als größte unabhängige Fondsserviceplattform im deutschsprachigen Raum. Die Frankfurter verwalten rund 600 Milliarden Euro an Vermögen.

Der Umfragezweite Ampega, der Vermögensverwalter im Talanx-Konzern, hebt

DAUER DER ZUSAMMENARBEIT

Wer eine Service-KVG beauftragt, schwört nicht gleich ewige Treue. Bei den meisten hält die Beziehung ein bis drei Jahre.



Quelle: SWI

in seinem Geschäft bei Kapitalanlagen die Bedeutung von Nachhaltigkeit hervor. Die Versicherungsgruppe will mit dieser Herangehensweise mögliche negative Auswirkungen bei Geldanlagen vermeiden.

Der Tabellendritte Axxion S. A. wiederum verwaltet über 150 Investmentfonds, überwiegend von Luxemburg aus. Das im Jahr 2001 gegründete Unternehmen, das seine Services seit 2012 auch Dritten anbietet, konzentriert sich mithilfe der Tochtergesellschaft navAXX auf digitale Optimierung. Bei den jüngsten Neuerungen habe Axxion großen Wert auf „Features wie Performancekontribution, eine noch bessere Datenintegrität und eine einfache Bedienung gelegt“, erklärt navAXX-Geschäftsführer Thomas Spinner. Das werden Asset-Manager gerne hören – sofern sie sich nicht selbst um so etwas kümmern müssen.

SO WURDE GEWERTET



Das Sozialwissenschaftliche Institut Schad (SWI) prüfte bei einer Onlineumfrage die Zufriedenheit von institutionellen Anlegern und Asset-Managern mit ihrer Service-KVG. Die Befragung gliederte sich in die Zufriedenheit hinsichtlich 17 Einzelaspekten und die Gesamtzufriedenheit, mit der insbesondere die Bereitschaft, die jeweilige Service-KVG weiterzuempfehlen, gemeint war. Bei den Einzelzufriedenheiten, die bei der Bewertung in Summe ein Gewicht von 80 Prozent haben, reichten die abgefragten Aspekte von den Gebühren, welche die Service-KVGs kassieren, über ihr Leistungsangebot, ihre Innovationsfähigkeit, ihre Kompetenz bis hin zur Unterstützung bei Nachhaltigkeitsthemen und beim Marketing für Fondsangebote. Auch nach der Zufriedenheit mit dem Kontakt der Service-KVGs zu den Aufsichtsbehörden (insbesondere zur Finanzaufsicht Bafin) wurde gefragt. Die Gesamtzufriedenheit (Weiterempfehlung) floss mit einem Gewicht von 20 Prozent in die Gesamtwertung ein.

UMFRAGE ZUR ZUFRIEDENHEIT VON ASSET-MANAGERN MIT IHRER SERVICE-KVG

Hansainvest entscheidet Wettbewerb knapp für sich – vor vier weiteren mit „sehr gut“ bewerteten Anbietern.

Gesamtergebnis Service-KVG 2020 100 %				Einzelzufriedenheiten 80 %	Gesamtzufriedenheit (Weiterempfehlung) 20 %
Rang	Anbieter	Punkte*	Note	Punkte*	Punkte*
1	Hansainvest	81,0	sehr gut	81,2	80,3
2	Ampega	80,5	sehr gut	80,9	78,8
3	Axxion S.A.	80,4	sehr gut	80,5	80,0
4	Universal-Investment	80,3	sehr gut	80,2	80,7
5	IPConcept	80,2	sehr gut	80,4	79,1
6	Hauck & Aufhäuser IG	74,8	gut	74,3	76,6
7	Société Générale Sec. Service	74,6	gut	75,6	70,8
8	BNP Paribas REIM	74,4	gut	74,7	73,5
9	Warburg Invest	73,6	gut	74,8	68,8

* ab 80 Punkten: sehr gut; ab 70 Punkten: gut; ab 60 Punkten: befriedigend; ab 40 Punkten: ausreichend; Quelle: Sozialwissenschaftliches Institut Schad (SWI)

Während Service-KVG-Riese Universal-Investment unter den Befragten den höchsten Anteil von Weiterempfehlungen erreichte, lagen vier andere Dienstleister bei der Zufriedenheit mit 17 konkreten Eigenschaften in Summe knapp vor den Frankfurtern.